

Blended u. e-learning

Produktion von Anwendungen



Agenda dieser Einheit

- ❖ Phasen der Produktion
- ❖ Beispiele aus der Praxis



E-Learning-Produktion

Welche Phasen sind notwendig in der Vorbereitung?



E-Learning-Produktion

Phasen:

- Bestandsaufnahme, Ausgangssituation
- Konzeption
- Inhalteerstellung, Umsetzung



E-Learning-Produktion

Analyse der Ausgangssituation

- Ziele und Rahmenbedingungen ermitteln
- Zielgruppe bestimmen und charakterisieren



E-Learning-Produktion

Analyse der Ausgangssituation

- Ziele und Rahmenbedingungen des Anbieters ermitteln
 - Quantitative Ziele
 - Qualitative Ziele
 - Nachweispflichten
 - Budget, Ressourcen
- Zielgruppe bestimmen und charakterisieren



E-Learning-Produktion

Analyse der Ausgangssituation

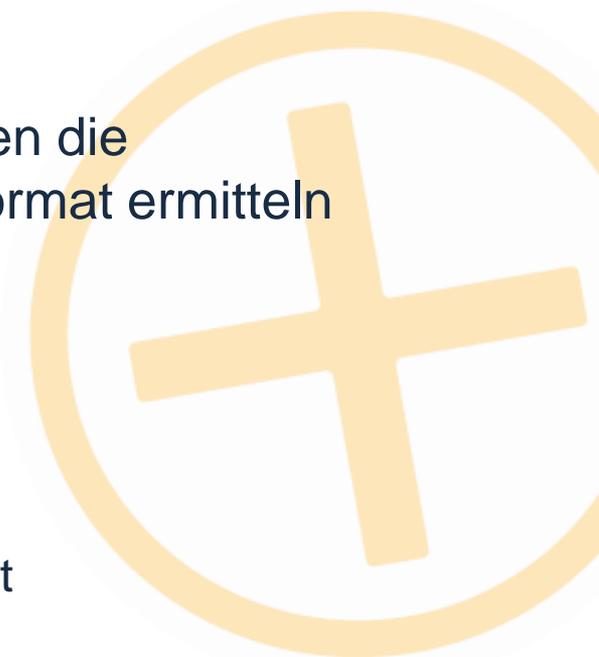
- Ziele und Rahmenbedingungen des Anbieters ermitteln
 - Quantitative Ziele
 - Qualitative Ziele
 - Nachweispflichten
 - Budget, Ressourcen
- Zielgruppe bestimmen und charakterisieren
 - Alter
 - Vorkenntnisse
 - Verarbeitungsvermögen, sprachliches Vermögen
 - Technische Kenntnisse/Fähigkeiten
 - Ziele, Erwartungen, Motivation
 - Freiwilligkeit
 - ...



E-Learning-Produktion

Analyse der Ausgangssituation

- Abhängig von Zielgruppe und Anbieterzielen die Rahmenbedingungen für das passende Format ermitteln
- Daraus ergeben sich:
 - Didaktischer Ansatz
 - Zu vermittelnde Lerninhalte
 - Medien-/Technikeinsatz
 - Kommunikationsansatz, Betreuungskonzept
- Bestehende Inhalte sichten



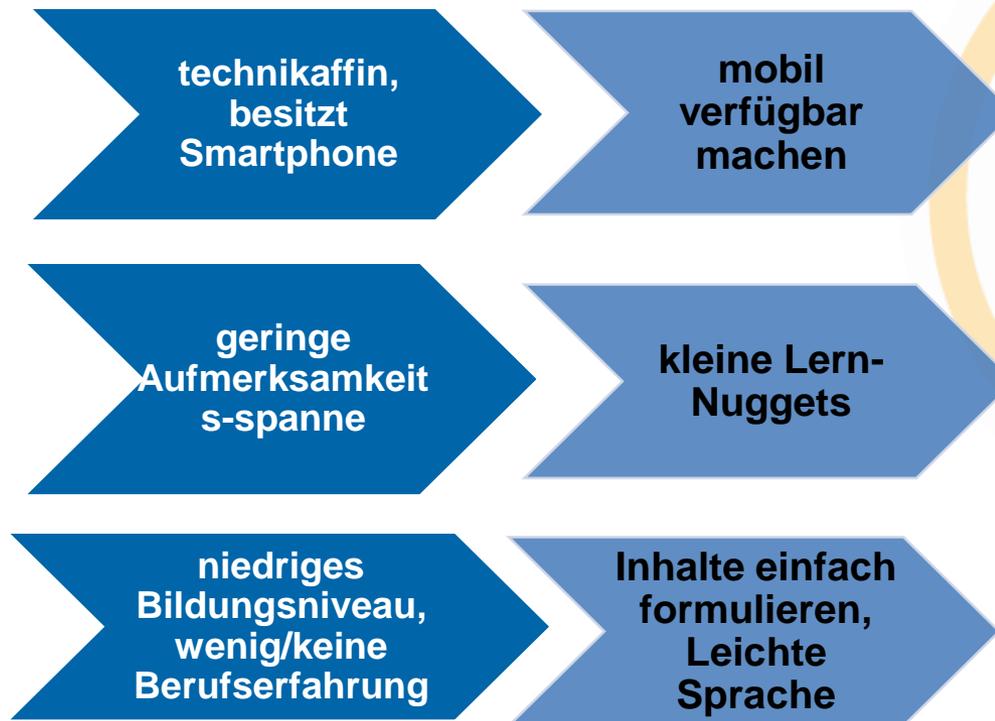
E-Learning-Produktion

Analyse der Ausgangssituation

- Abhängig von Zielgruppe und Anbieterzielen die Rahmenbedingungen für das passende Format ermitteln:
 - Technik: mögliche Endgeräte, Medien (Text, Video, Audio?)
 - Begleitung: wie viel Selbststeuerung ist möglich, wie viel Fremdsteuerung nötig?
 - Multimedialität: gering oder stark multimedial, nüchtern vs. verspielt
 - Interaktionsgrad: stark oder wenig interaktiv
 - Inhalte: Abstraktionsniveau, Vorkenntnisse, Komplexität, Aktualisierungsanforderungen
- Daraus ergeben sich:
 - Didaktischer Ansatz
 - Zu vermittelnde Lerninhalte
 - Medien-/Technikeinsatz
 - Kommunikationsansatz, Betreuungskonzept
- Bestehende Inhalte sichten

E-Learning-Produktion

Beispiel: So wirken sich Zielgruppenmerkmale auf die E-Learning-Entwicklung aus:



E-Learning-Produktion

Konzeption

- Grobkonzept
- Feinkonzept
- Drehbuch



Grobkonzept

- Zielgruppe
 - Beschreibung inkl. Vorkenntnissen etc.
 - Anzahl der zu schulenden Personen
- Ziele und didaktischer Ansatz
 - Kommunikationsansatz, Tonalität
 - Betreuungskonzept (bei Blended Learning: Präsenzphasen grob skizzieren)
- Basisdokumente, Quellen
- Umsetzungsidee
 - Medien-/Technikeinsatz
- Gliederung
 - Aufteilung in Kapitel/Module
 - Dauer pro Kapitel, Gesamtdauer
- pro Kapitel:
 - Behandelte Inhalte/Quellen
 - Lernziel
 - Ggfs. Lernkontrollen/Selbstkontrollen
- Offene Fragen



Feinkonzept

- Titel des Lernangebots
- (Fein-)Lernziele
- Zuordnung der Inhalte zu den Lernzielen:
 - Texte
 - Medien, Interaktionen
- Aufteilung in Kapitel/Lektionen und Seiten/Lernschritte
 - Berücksichtigung der didaktischen Funktion!
- Art der Lerneinheiten und Seiten
- Zahl der Bildschirmseiten
- Quellen, Links



E-Learning-Produktion

Hier könnt ihr üben:

- formuliert Lernziele
- Didaktische Funktion
- welche mediale Aufbereitung wollt ihr nutzen



E-Learning-Produktion

▶ Beispiel Feinkonzept

3 Kapitel 1 – Einführung

Kapitel	Seite	Titel	Lernziele	Inhalte	Medien	Interaktionen	Bemerkungen
1	1	Kursstruktur	<ul style="list-style-type: none"> Kursstruktur und Einbettung des WBT verstanden haben 	<p>Das WBT behandelt die folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> A B C <p>Wichtig: Erläutern, dass das WBT ...</p>	<p>Startgrafik mit Überblick über den Kurs</p> <p>Fotos von Lernenden</p>		<p>Basis: Seiten x-y aus Schulungsunterlage ABC</p> <p>Hier fehlt noch Input zu XY</p>
			<ul style="list-style-type: none"> 				
			<ul style="list-style-type: none"> 				
			<ul style="list-style-type: none"> 				

E-Learning-Produktion

So kann ein Drehbuch dann aussehen.
Im Drehbuch sind die Regieanweisungen für den Programmierer aufgeschrieben.
So weiss er, was auf einer Seite passiert und stehen muss

2 Kapitelname

Kapitel	Seite	
2.1 Seitentitel		
Bildschirmtext		
<ul style="list-style-type: none"> • Text in Bulletpoints • Text in Bulletpoints 	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> GRAFIKSCRIBBLE </div>	
Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext Bildschirmtext bildschirmtext		
Regieanweisungen		
<i>Grafik/Interaktion</i>	Startgrafik XY/Interaktion ABC	
<i>Bemerkungen</i>		
<i>Links</i>		
Ablauf der Seite		
Zuerst erscheint A, dann beginnt Sprechertext 1, danach klickt Nutzer auf B und Popup 1 öffnet sich usw.		
Sub-Screens/Pop-ups		
<i>Nr.</i>	<i>Text</i>	
Pop-up1	Bildschirmtext <ul style="list-style-type: none"> • Bullet • Bullet Bildschirmtext	
Sprechertext		
<i>Nr.</i>	<i>Text</i>	
1	Sprechertext	

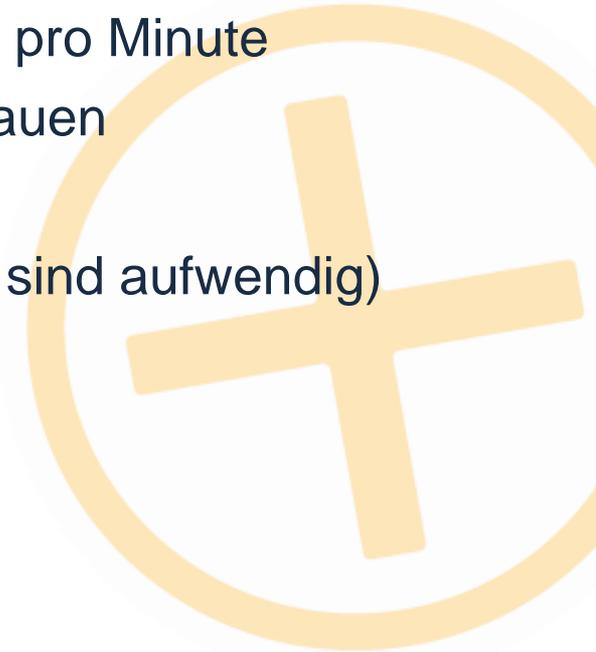
Texten für E-Learning

- Grundregeln ähnlich wie bei anderen Webtexten
 - Griffige Headline, verlockender Teaser
 - Klar, prägnant, verständlich (siehe Tipps für bessere Texte)
 - Ansprechend formatieren:
 - Absätze (kein Blocksatz!)
 - Überschriften/Zwischenüberschriften
 - Kästen, Links setzen
 - Grafiken, Fotos, Schaubilder
 - Zusätzlich gilt bei E-Learning-Inhalten:
 - Eine Aussage, ein Gedanke pro Bildschirmseite!
 - Inhaltstexte: ausformulierte ganze Sätze
 - Zusammenfassungen: Aufzählungen
 - Aufgaben: Fragesätze, Lösungssätze, Feedbackkommentare
 - Texte in Kästen: kurze Sätze, ggfs. ebenfalls Aufzählungen



Texten für E-Learning

- Faustregel: 900 Zeichen. inkl. Leerzeichen pro Minute
- Konkret formulieren, Wiederholungen einbauen
- Kurze Sätze, klar und unkompliziert
- Keine aktuellen Bezüge, (Aktualisierungen sind aufwendig)



Umsetzung

- (technische) Erstellung von Grafiken, Videos, Audios, Übungen, Interaktionen etc.
- Integration ins LMS
- Test



Phasen:

- Bestandsaufnahme, Ausgangssituation
- Konzeption
 - Grobkonzept
 - Feinkonzept
 - Drehbuch



Übungen

Analysiert eure Ausgangssituation

- welche Ziele habt ihr
 - Ziele und Rahmenbedingungen
 - Quantitative Ziele
 - Qualitative Ziele
 - Nachweispflichten
 - Budget, Ressource
- bestimmt und charakterisiert eure Zielgruppe
 - Alter
 - Vorkenntnisse
 - Verarbeitungsvermögen, sprachliches Vermögen
 - Technische Kenntnisse/Fähigkeiten
 - Ziele, Erwartungen, Motivation
 - Freiwilligkeit
 - ...



Zusammenfassung

Das haben wir geschafft:

- Produktionsphasen
- Übung

